

Stadtgemeinde Köflach

Protokoll

zu der am **Montag**, dem **19. August 2013**, um **18.00 Uhr**, im **Rathaus Köflach**,
I. Stock, Gemeinderatssitzungssaal, stattfindenden ordentlichen

öffentlichen Gemeinderatssitzung

I.

Eröffnung der Gemeinderatssitzung – Begrüßung und Feststellung der
Beschlussfähigkeit

II.

Fragestunde gemäß § 54 (4) GemO

III. Tagesordnung:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom
20.06.2013
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
2. Gemeindestrukturereform; Vereinigung der Gemeinden Gößnitz, Graden,
Köflach, Maria Lankowitz und Salla zu einer neuen Gemeinde
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
3. Allfälliges

Der Bürgermeister:
Ing. Wilhelm Zagler eh.

Anwesende:

Bürgermeister	Ing. Wilhelm Zagler
Stadtrat	Rosemarie Scheibner
Stadtrat	Renate Ofner-Rucker
Stadtrat	Walter Stückler
Stadtrat	Bernhard Jammernegg
Gemeinderat	Stefan Baudendistel
Gemeinderat	Josef Bauer
Gemeinderat	Johann Jochum
Gemeinderat	Ing. Adolf Kern
Gemeinderat	KR Franz Kerschbaumer
Gemeinderat	Mag. Konrad Krasser
Gemeinderat	Sabine Kozlik
Gemeinderat	Jürgen Kreiner
Gemeinderat	Werner Kristandl
Gemeinderat	Alois Lipp
Gemeinderat	Elfriede Rom
Gemeinderat	Marion Scheucher
Gemeinderat	Michael Theißl
Gemeinderat	Christian Veit
Gemeinderat	Heinrich Wutti
Gemeinderat	Andrea Zima (ab 18.10 Uhr)

Entschuldigt waren:

1. Vizebürgermeister	Johann Bernsteiner
2. Vizebürgermeister	Mag. Helmut Linhart
Gemeinderat	Andreas Eisner MA
Gemeinderat	Mag. Walter Friedrich
Gemeinderat	Stefanie Galler
Gemeinderat	Ines Hohenecker
Gemeinderat	Erich Kern
Gemeinderat	Thomas Nöres
Gemeinderat	Ing. Gerhild Plos
Gemeinderat	Helmut Trolp

Außerdem waren anwesend:

Stadtamtsdirektor Wolfgang Umgeher, Dir Ing. Ernest Knes, Gerhard Kampus,
August Konrad

I.

Eröffnung der Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Ing. Zagler begrüßte die Erschienenen und ersuchte, den TOP II., Fragestunde, vorzuziehen, da die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben sei.

II.

Fragestunde gemäß § 54 (4) GemO

GR. Lipp stellte die Anfrage an **Bgm. Ing. Zagler**, wie weit die Verhandlungen zur großen Kernraumallianz, wie auf Grund des Dringlichkeitsantrages der Oppositionen in der Gemeinderatssitzung im Juni 2013 einstimmig beschlossen wurde, fortgeschritten sind bzw. wer auf die Schreiben, die ausgesandt worden sind, geantwortet hat.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass auf die Schreiben an die Bürgermeister der Gemeinden Voitsberg, Rosental, Bärnbach und Maria Lankowitz Bgm. Meixner aus Voitsberg rasch geantwortet hat. Mit ihm gab es auch inzwischen ein Gespräch. Weiters führte **Bgm. Ing. Zagler** aus, dass er kurz vor der heutigen Sitzung ein Mail von Bgm. Schriegl aus Rosental bekam, der sich aus gesundheitlichen Gründen für die späte Antwort entschuldigte. Von den Bürgermeistern aus Bärnbach und Maria Lankowitz gab es bis kurz vor der Sitzung keine Antwort, wobei der Bärnbacher Bürgermeister in einer GR-Sitzung kundgetan hat, dass eine große Lösung für die Stadtgemeinde Bärnbach nicht in Frage kommt. Auch haben die Gemeinden Maria Lankowitz, Gößnitz und Salla Ende Juli den Beschluss zu einer Fusion dieser drei Gemeinden gefasst und daher besteht auch anscheinend von Maria Lankowitz kein Interesse an der großen Fusion.

GR. Lipp merkte dazu an, dass er es etwas befremdend finde, dass die Marktgemeinde Maria Lankowitz sowie die Stadtgemeinde Bärnbach auf das Schreiben vom Bgm. Zagler nicht geantwortet haben. So etwas finde er ziemlich unhöflich.

Frau GR. Andrea Zima erschien um **18.10 Uhr** zur Sitzung.

Bgm. Ing. Zagler stellte die Beschlussfähigkeit fest.

GR. Mag. Krasser fragte an, ob von allen fusionierenden Gemeinden gleichlautende GR-Beschlüsse notwendig sind damit es ein Geld vom Land gibt.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass es in der freiwilligen Phase bis 30. 09. erforderlich ist, gleichlautende GR-Beschlüsse zu fassen. Wir wollen den GR-Beschluss nach den Vorgaben des Landes fassen, um in den Genuss der Prämie von € 50.000,-- zu kommen.

GR. Lipp stellte die Anfrage an Ing. Knes, ob es auf Grund des heißen Sommers sowie der wenigen Niederschläge zu Problemen mit der Wasserversorgung kommt bzw. wie es mit der Nutzung des Kraftwerkes Sallabach aussieht.

Dazu führte **Ing. Knes** aus, dass die Wasserversorgung zzt. in keiner Hinsicht gefährdet ist und die Quellen genug Wasser ausschütten. So musste bis jetzt noch nicht auf die Stadtbrunnen zu einer etwaigen Notversorgung zurückgegriffen werden. Das KW Sallabach ist noch am Netz, obwohl die Wasserführung sehr gering ist.

III.

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 20.06.2013

Bürgermeister Ing. Zagler berichtete, dass nach den Bestimmungen des § 60 der Steiermärkischen Gemeindeordnung die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt, wenn von den Mitgliedern des Gemeinderates keine Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolles erhoben werden.

Da keine Einwendungen erhoben wurden, stellte Bürgermeister Ing. Zagler fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Köflach vom 20.06.2013 genehmigt ist.

2. Gemeindestrukturreform; Vereinigung der Gemeinden Gößnitz, Graden, Köflach, Maria Lankowitz und Salla zu einer neuen Gemeinde

GR. Mag. Krasser äußerte seine Bedenken, dass die Verhandlungen für große Lösung nicht mehr konsequent weiter geführt werden könnten und daher gibt es von Seiten der Grünen keine Zustimmung.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass das nicht zutrifft und die Verhandlungen für die große Lösung parallel weiter geführt werden.

GR. Ing. Kern führte dazu aus, dass die ÖVP aus Respekt vor den GR-Beschlüssen der Gemeinden Maria Lankowitz, Gößnitz und Salla ihre Zustimmung verweigert. Auch lasse man sich nicht von den beiden Landeshauptleuten einspannen.

GR. KR. Kerschbaumer fragte an, wenn nicht diesem Beschluss entsprechend fusioniert wird, ob die Prämie trotzdem fließt.

Diese gleiche Frage stellte auch **GR. Mag. Krasser**.

Bgm. Ing. Zagler antwortete, dass die Prämie auch fließen wird, wenn wir nur mit Graden fusionieren.

GR. Lipp stellte die Anfrage, wie es um die finanzielle Lage der Gemeinde Graden steht, ob irgendwelche Kredite aushaften, welche Bauvorhaben geplant sind und ob es hier schon schriftliche Unterlagen gibt.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass das größte Bauvorhaben die Kanalisation in Graden ist. Bezüglich der Kredite sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass an einer Auflistung gearbeitet wird und er die genaue Summe daher jetzt noch nicht sagen kann.

Weiters fragte **GR. Lipp**, wie es mit den aushaftenden Krediten dann aussieht – bzw. wie sich die Geldinstitute verhalten werden - wenn wir mit Graden fusionieren und der neue Gemeindename dann „Stadtgemeinde Köflach“ ist.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass nach der Verordnung der Zusammenschlüsse der diversen Gemeinden sich diese zusammensetzen müssen und diese Fragen sowie viele andere anhand eines Arbeitskataloges durch zu installierende Arbeitskreise aufgearbeitet werden müssen.

GR. Lipp wollte noch wissen, wie sich diese Arbeitskreise dann zusammensetzen werden.

Bgm. Ing. Zagler antwortete, dass alle Fraktionen daran beteiligt sein werden.

Der Gemeinderat beschloss mit 2 Gegenstimmen (GR Mag. Krasser, Grüne, sowie GR Ing. Kern, ÖVP), dass sich die Stadtgemeinde Köflach mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2015 mit den Gemeinden Gößnitz, Graden, Maria Lankowitz und Salla vereinigen soll.

Der neue Gemeindename soll lauten: Stadtgemeinde Köflach.

3. Allfälliges

GR. Ing. Kern fragte an, ob schon bekannt ist, wie es nach den Zusammenlegungen mit den Ortsteilbürgermeistern funktionieren soll.

Dazu sagte **Bgm. Ing. Zagler**, dass er das zzt. noch nicht genau sagen kann, da noch einige Fragen offen sind. Er werde dies aber bis zur nächsten GR-Sitzung klären und dann darüber berichten.

GR. KR. Kerschbaumer stellte die Anfrage, ob es nicht möglich wäre, auf den Kinderspielplätzen Trinkbrunnen für nächstes Jahr aufzustellen.

Bgm. Ing. Zagler sagte dazu, dass heuer schon zwei Trinkwasserbrunnen beim Gerinne und bei der Forstmeile aufgestellt wurden und für nächstes Jahr weitere geplant sind. Die Aufstellungsorte bei den Kinderspielplätzen werde er prüfen lassen.

Nachdem unter TOP „Allfälliges“ keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Bürgermeister Ing. Zagler die öffentliche Gemeinderatssitzung um 18.35 Uhr.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführer:

.....

.....

.....

.....

.....

.....